

Nr. 18 *WALT DISNEY'S* **LUSTIGE
TASCHENBÜCHER**

 DM
5,60
GS 45
SFr 5,60

Donald ist unschlagbar



ehapa



**Jetzt zieh ich
andere Saiten auf!**



Laß Dich ...



NICHT AUFREGEN!



**Vorsicht!
Bissiger Hund!**



inauslehnen!

**Da
steckt
was drin!**

**Spannende
Abenteuer. Und
jedesmal ein klasse
Aufkleber.**

**Jeden 1. Dienstag
im Monat neu!**

WALT DISNEY

Donald ist unschlagbar



EHAPA VERLAG GMBH

Walt Disneys Lustige Taschenbücher werden in Gemeinschaft verlegt von Ehapa Verlag GmbH, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, Postanschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1; Egmont Verlag GmbH, Tivoli-gasse 52, A-1120 Wien, Egmont Verlag AG, Goldhaldenstrasse 55, CH-8702 Zollikon. Herausgeber: Adolf Kabatek, Chefredakteur: Dr. Erika Fuchs (verantwortlich für den redaktionellen Inhalt). Übersetzung: Gudrun Penndorf. In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten. Druck: Carlotta Grafiche Arnoldo Mondadori, Verona.

© Walt Disney Productions 1972. Nachdruck: 1981, 1982.



Nr.18 *WALT DISNEY* **LUSTIGE
TASCHENBÜCHER**



Hallo Freunde!

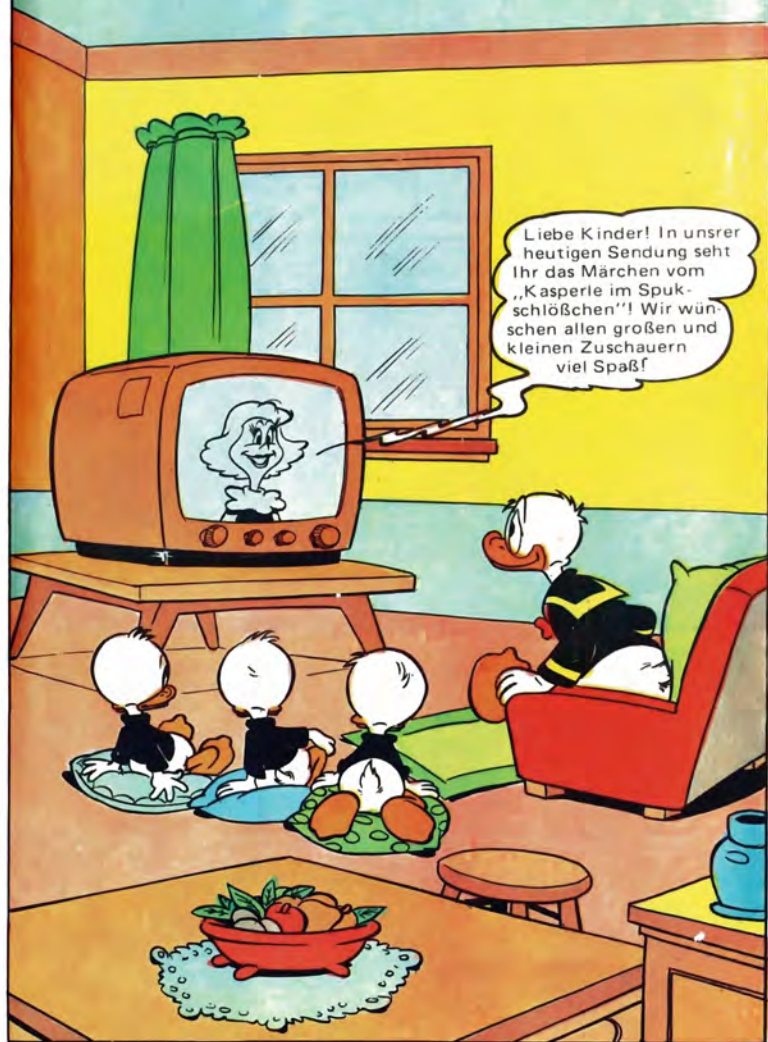
*Hier ist er, Band 18 aus der Reihe
WALT DISNEYS LUSTIGE TASCHEN-
BÜCHER! Und diesmal ist Onkel Donald
der Held aller Geschichten. Ihm bleibt
wieder keine Aufregung erspart in*

*Donald im Spukschlößchen
Ritter Donald de Donaldac
Donald als venezianischer Bäckerlehrling
Die Befreiung Entenhausens
Onkel Donald als Kaiser von Amerika*

*Viel Spaß – wie immer – bei Onkel Donalds
spannenden Abenteuern*

Euer Micky!

Vorgeschichte



Uff! Schalt um!
Dazu sind wir doch schon
zu groß!

Pah! Märchen! Ein
Western wär'
mir lieber!

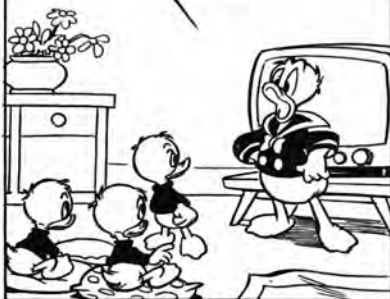


Ich schalt' um aufs
Zweite!

Halt! Was
erlaubst
du dir?



Keiner hat das Recht, ein anderes
Programm einzuschalten ohne meine
vorherige Genehmigung!



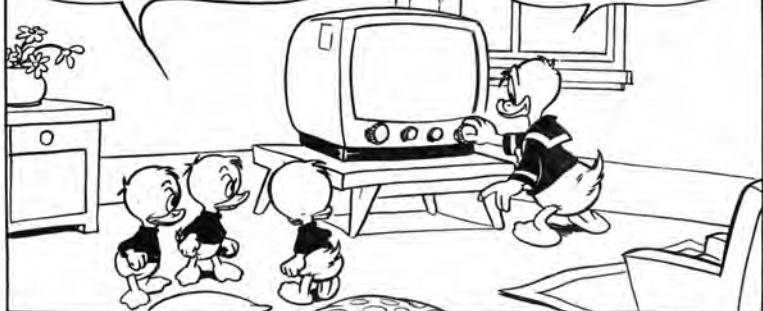
Ihr mögt ja über die Märchen-
stunde erhaben sein,
ich aber
nicht!

Tja,
leider!



Wenn's wenigstens Pinocchio oder
Alice im Wunderland
wäre!

Das Programm kann man
sich leider nicht
aussuchen!





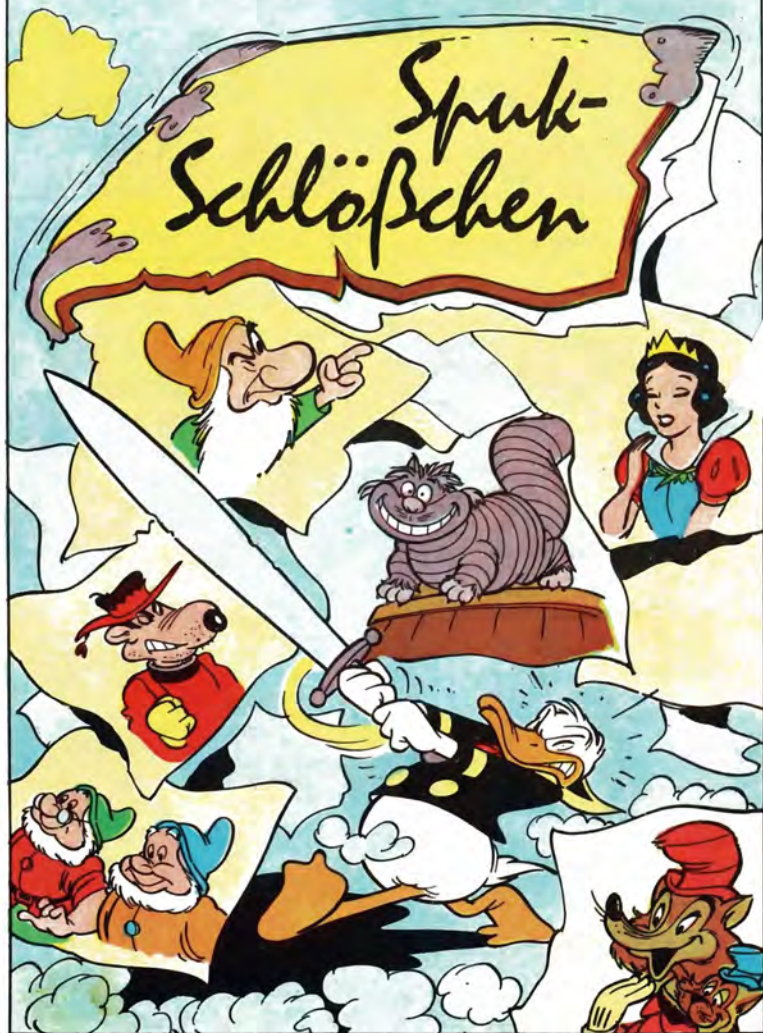


Schon ist Donald eingnickt! Doch, sagt selbst, kann so was nicht jedem von uns passieren? Selbst nach einem geruhsamen Tagesablauf? Donald aber erlebt in einem langen, phantastischen Traum noch einmal die Märchenwelt der Kinder, allerdings nach seinen eigenen Vorstellungen...

WALT DISNEY

DONALD im

Spuk- Schlößchen



Der Traum beginnt damit, daß Donald, der soeben seine drei Neffen ins Ferienlager gefahren hat, in Hochstimmung nach Entenhausen zurückfährt...

Off! Endlich bin ich die drei Plagegeister für 14 Tage los! Ich werd' mich die nächsten zwei Wochen in meine Hütte verkriechen und mal so richtig faulenzeln! Wär' ich bloß schon daheim!



Oh! Da kocht das Wasser im Kühler!



Ein Glück, daß daneben ein kleines Bächlein fließt!



Ein Eimer frisches Wasser, und schon...



Achtung, Donald! Du hast vor lauter Eifer vergessen, die Handbremse anzuziehen...

Huch! Der Wagen rollt ab!





Verzweifelt kämpft er sich durch die unwirtliche Gegend, doch da taucht plötzlich ein seltsames Bild vor seinen Augen auf...

Wenn das keine Fata Morgana ist, würd' ich sagen, es ist ein Schloß! Und wo ein Schloß ist, da gibt's auch Speis und Trank!



Los, Donald! Gleich sitzt du im Warmen und schlägst dir den Bauch voll der schönsten Sachen!



Gestatten, darf man 'rein? Ist da jemand?

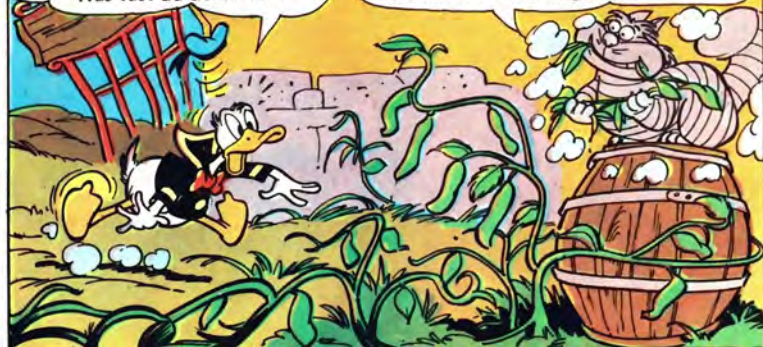
Die Grinsekatze, macht niemand Platz!

Spukschlößchen



Huch! Die Grinsekatze? Was tust du denn hier?

Ich fress' so gerne Katzenkraut, das hat hier einer angebaut!





Nachdem Donald das alte Schloßchen von oben bis unten durchgestöbert hat, gelangt auch er zu der traurigen Erkenntnis, daß die Grinsekatze recht hatte: In dem ganzen Gebäude befindet sich auch nicht das Geringste zu essen...















„Welch ein Glück jedoch“, fuhr Brummbar fort, der, wie ihr wißt, nach anfänglichem Zögern Schneewittchen besonders ins Herz geschlossen hatte, „ja, welch ein Glück, daß uns der bekannte Professor Schleiereul einen Besuch abstattete. Er untersuchte Schneewittchen und sagte, es gäbe ein einziges Mittel, sie zu heilen...“









Es spielt für Euch das Ensemble der fahrenden Zwerge, Gewinner der Gold-medaille des Pop-Festivals von San Romulo. Ein Werk ureigenster Komposition!



Eins, zwei, drei, los!



Was geht hier vor?

Huch! Der Milliardär Goldmann!



Weg hier! Aufhören mit dem Getöse! Sonst ballert's!

Aber nicht doch, Herr Goldmann!

Das dürfen Sie nicht!



Der Höllenlärm hat augenblicklich aufzuhören!

Selbstverständlich







Halt, Freunde! Mir kommt's vor,
als würd' da vorn hinter dem Baum
was vorblitzen!

Hm! Was könnte das sein?



Wartet hier auf mich! Ich
schau nach!



Ein paar Schritte weiter...

Halt! Stehegeblieben! Ihr seid
umzingelt!

Huch!
Ein Räuber!



Donalds erster Gedanke ist es, Reiß-
aus zu nehmen. Doch dann denkt er
an seine schutzlosen Freunde und
wächst über sich selbst hinaus...

Ha! Wer sagt's, daß ich mich
vor Räubern fürchte?



Da, du Feigling!

ZISCH!

RATSCH!



Und drauf! Und drauf! Und
drauf!

ZISCH!

ZISCH!













Weiter geht die Suche nach dem Eulennest. Gegen Abend lagern Donald und seine Freunde in einem Wäldchen in der Nähe eines kleinen Marktleckens...

Hier machen wir Rast. Morgen früh geht's weiter!

Los! Sammelt Holz zum Feuermachen, holt Wasser für die Suppe. Sucht dürre Zweige zum Anfachen. Schnell, schnell, Schneewittchen hat Hunger!



Ich geh' Wasser holen, während Happy Zweige aufliest!

Und ich geh' Holz fällen!



Und ich... gäh... mach', glaub' ich, ein Schläfchen...

Los, Donald! Hilf mir den Proviant abladen!



Kurz darauf...

Hilft uns keiner, die Flammen anzufachen?

Laß mich nur machen. Ha...



TSCHII!



Alle sind so eifrig mit den Vorbereitungen fürs Abendessen beschäftigt, daß keiner die beiden verdächtigen Gestalten bemerkt...

Siehst du auch, was ich da seh'?

Jawohl! Und ob ich das seh'! Mir entgeht so leicht nichts!



Schneewittchen und die Sieben Zwerge! Unser Freund Stromboli würde sie mit Gold aufwiegen, wenn er sie bekäme!

Fiep! Fiep!



Ich weiß auch schon, wie wir uns die Truppe ohne einen Handstreich schnappen!

Wie? Sag! Wie?



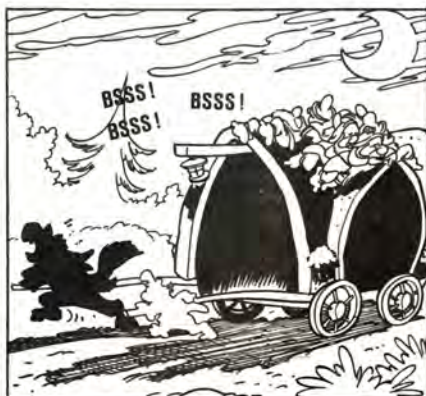








Die Wirkung des Schlafmittels ist so nachhaltig, daß Donald auch nicht aufwacht, als zwei geheimnisvolle Schatten auf ihn zukommen...



Erst ein paar Stunden später wacht er auf, als „etwas“ auf seinem Kopf herumhämmert!

He! Wer klopft da?



Schneewittchen! Brummbär!
Che... efi! Wo seid ihr?



Verflixte Tat! Ich könnt' mir den Kopf abhauen, daß ich eingeschlafen bin!



Eingeschlafen? Vielleicht bin ich auch eingeschláfert worden! Jetzt kann ich mich wieder an das gerissene Fuchsgesicht erinnern!



Natürlich! Schuftikus, der Komplize von Stromboli! Wartet nur, wenn ich euch zu fassen kriege! Er hat also Schneewittchen und die Sieben Zwerge entführt!



Bloß, wie soll ich sie finden? Ich hab' ja keine Ahnung, wo sie sind!



Fast als Antwort auf seine Frage setzen sich die Tiere des Waldes in eine bestimmte Richtung in Trab, wobei sie sich von Zeit zu Zeit nach Donald umdrehen...

Ach so! Ihr lauft mir voran, damit ich Schneewittchen und ihre kleinen Freunde wiederfinden kann!





Pech ist nur, daß wohl keiner ihn zu erkennen vermag, aber andererseits auch er nichts mehr sieht! Als die Tiere nun einen Nebenpfad einschlagen...



... läuft Donald als wandernder
Busch immer weiter geradeaus...



Und daher...

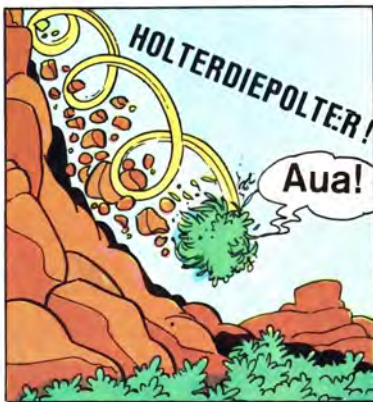


Oh! Oje!
Hiiiiilfe!



HOLTERDIEPOLDER!

Aua!



Wo bin ich denn nun
gelandet?



Huch! Ich hör' Schritte!
Vorsicht,
Donald!





















Eine
Stunde
später...



Und was sieht er vor einer dichten, weißen Nebelwand?

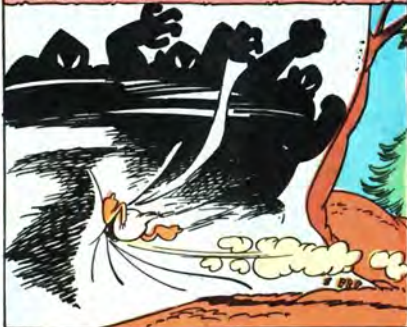


Einen winzigen Augenblick zögert er, dann aber siegt der Zorn über die Angst...

Jetzt auch noch Giganten! Ich mach' euch fertig!



Achtung, Donald! Was du für eine Nebelwand hältst, ist in Wirklichkeit eine Filmleinwand!



WUMM!



Aua!

Bravo, Donald!
Ich sehe, du hast keine Angst vor den Schatten!



Sie, Schatten?

Ja, genau! Ich projiziere meine kleinen Statuetten mit meiner Laterna auf die Leinwand, so daß sie wie Giganten wirken!





Ich sollte dir die Ohren ausreißen! Doch ich verzeih' dir, weil du keine Angst vor meinen gigantischen Schatten gehabt hast!

Gibst du mir dann das Katzenkraut?



Katzenkraut kann man nicht kaufen. Komm mit, wir wollen sehen, ob du dir's vielleicht verdienen kannst!



Das ist der Baum der 3333 Birnen!

Schluck!
So viele auf einmal!





Schluck! Eins zu drei-
tausenddreihundert...



... zweiunddreißig...
schmatz... wurks...

Bravo, Donald! Du bist
nicht nur mutig, sondern
auch Menschenfreund!



Weißt du, keine der Birnen war giftig!
Ich wollte dich nur auf die Probe
stellen!

Uff!

Das darf nicht
wahr sein!



Da vorn findest du drei
Büschel Katzenkraut.
Pflück sie dir!

Alle
drei?



Ja, alle drei, doch unter einer Be-
dingung! Doch die sag' ich dir zu ge-
gebener Zeit! Jetzt geh! Und netze, sobald
der Tau das Katzen-
kraut zum Glän-
zen bringt,
damit
Schnee-
wittchens
Augen!



So, das Katzenkraut hätt' ich!
Nur, wie komm' ich jetzt wie-
der zurück zum Trauerturm,
bevor die Gauner Schneewitt-
chen und die Sieben Zwerge ent-
führt haben?



Kaum hat Donald laut zu Ende gedacht, da vollbringt das Katzenkraut schon sein erstes Wunder...





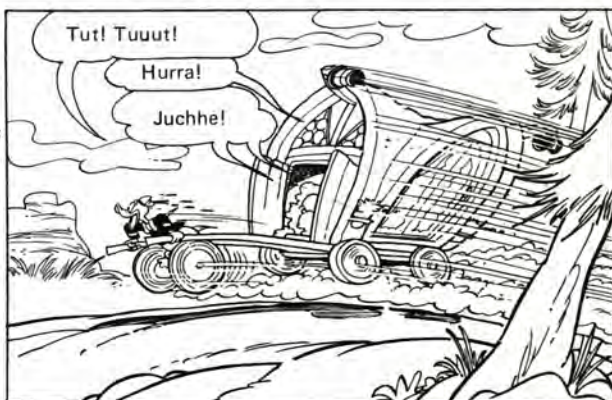
Nichts wie auf den Wagen!



Aufgesessen! Der Katzenkrautexpress fährt ab!



Ein leises Antippen mit Donalds Siebenmeilenstiefeln genügt, und schon setzt sich der Wagen in Bewegung und rast davon...



Im Morgengrauen ist das Spuk-schlößchen erreicht...

Ich muß das Katzenkraut noch vor Sonnenaufgang einpflanzen!

Schon glänzt der Tau auf den Blättern!



Da ist ja die Grinse-katz!

PLOPP!





Sobald der Deckel abgenommen ist, entspringt dem Faß ein gleißender Kometenschweif, der sich über den Himmel spannt...

















Z
W
E
I
T
A
G
E
S
P
Ä
T
E
R
:



Hier endet plötzlich Donalds phantasievoller Traum. Er schreckt aus dem Schlaf hoch, kann sich aber im ersten Augenblick gar nicht in der Wirklichkeit zurechtfinden...







Weg sind sie! Wen könnt' ich jetzt
bloß nach all den Abenteuern
aus meinem Traum
fragen?



Onkel Primus! Natürlich! Wozu ist
er denn so gebildet?



Kurz
darauf...

Da hast du recht getan, bei mir deshalb hereinzuschauen, Donald! Als Magister deutscher Sprache und Geschichte bin ich natürlich geradezu prädestiniert, dir in allen Fragen historischer, kultureller und nicht zuletzt sprachlicher Art Auskünfte zu erteilen. Märchen, Sagen, Balladen, Abenteuer sagst du, interessieren dich besonders?



Zu schade nur, daß ich gerade
jetzt eine Verabredung zum
Essen habe. Doch
hier hab' ich was für dich!

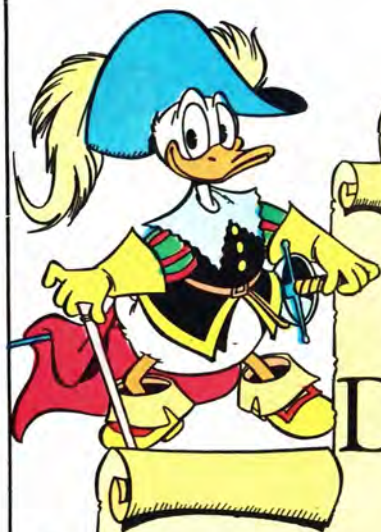


Den Cyrano von Bergerac!
Und Wiedersehn
macht
Freude!

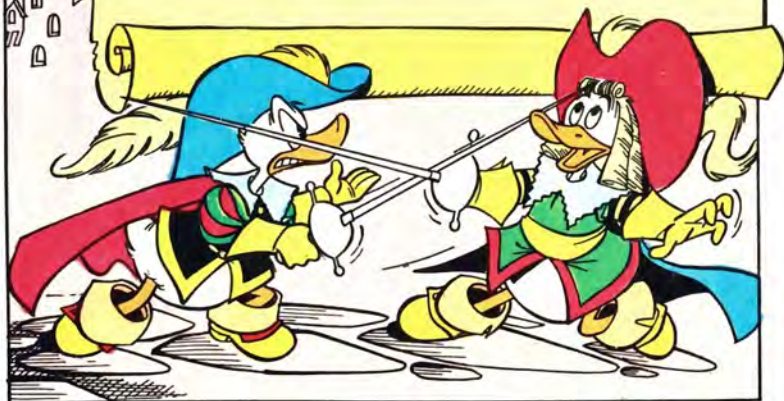




WALT DISNEY'S

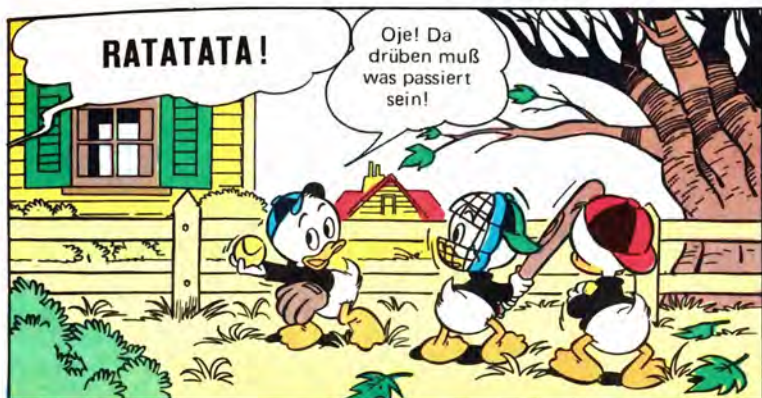


RITTER DONALD DE DONALDAC













Oh, was seh' ich? Meine Klinge!
Da muß ich schnell zuvor
noch auf einen Sprung
zu Meister Daniel!



Hätt' ich mich bloß gestern abend
nicht zum Trinken verleiten lassen.
Kein Wunder, daß die Klinge ab-
bricht, wenn man gegen
eine Mauer von
Stein an-
kämpft!



Aber unangenehm ist es trotzdem. Eine Klinge aus
Toledo kostet mich gut und gern zehn Louisdor.
Ich kann nur hoffen, Meister Daniel gibt mir
Kredit! Der Fasan geht vor!



Huch! Meister Daniel ist
ausgegangen!



Grummel... grummel... Eine halbe
Stunde kann ich nicht warten.
Mir läuft schon das
Wasser im Mund
zusammen!





Im Restaurant „Zu den drei Schnecken“...















Donalds ehrenrühriges Verhalten spricht sich schnell herum! Die Spatzen pfeifen's von den Dächern, und wenig später weiß man's selbst in der Pariser Unterwelt. Namentlich die berühmte Verbrecherbande – in der Sprache des Landes mit „Panzerknacker AG“ bezeichnet – zeigt großes Interesse an dieser Nachricht....



Der Sire de Donaldac ist ein Lieblingsneffe des millionenschweren Sire de Diducdac!

Stimmt nach wie vor!



Und bloß aus Angst vor einem Handstreich seines Neffen haben wir's bislang nicht gewagt, den steinreichen Alten ein bißchen um seine Louisdor zu erleichtern!

Tja, leider!



Aber jetzt haben wir doch nichts mehr zu befürchten! Ich schlag' vor, wir brechen noch zur Stunde zur Burg des Alten auf und räumen dem Geizkragen die Bude aus!

Vorschlag angenommen!

Auf los geht's los!

Ich bin dabei!



Kurz
darauf
im Schloß
des
Dagobert
de
Dicducdac...









Inzwischen in Meister Daniel Düsentricks Werkstatt...

Das ist die spitzeste, leichteste und gleichzeitig die härteste Klinge, die jemals meine Werkstatt verlassen hat!



Kurz darauf auf einer der Seinebrücken...

Schaut her, Kameraden!
Donald de Donaldac kommt
direkt auf uns zu!



Har! Das wird ein Riesen-
spaß, den zu ver-
höhnern!



Und dann „schwupp“
'rüber mit ihm übers Brük-
kengeländer!







Während die Panzerknacker Donald in eine Falle zu locken versuchen, betritt wie von ungefähr sein Vetter Gustav Glückspilz d'Erpeldac die Seinebrücke...



Kurz
darauf...

Mein lieber Gustav! Blut von meinem
Blut, Federn von meinen Federn! Du
allein hast die Panzerknacker überwältigt
und mir meine ge-
liebten Louisdors
wiedergebracht!

Ja, ich allein,
Onkelchen!

Laß dich umarmen, mein
Held!

SCHMATZ!
SCHMATZ!

Von jetzt ab bist du der Schutzherr
des Hauses Diceducac! Du trittst
damit die Nachfolge meines bis-
herigen Lieblingsneffen Donald
an, den du so trefflich
in den „Drei Schnecken“
zur Schnecke gemacht
hast! Ich hab's
wohl vernom-
men!

Hoho!

Sagt, Onkelchen! Weilt Daisynette,
meine liebe Cousine und Eure
Nichte, noch in
Eurem Schloß?

Ja, gewiß!

Zwar gilt ihre Sympathie nach wie
vor Donald, doch wirst du sie gewiß
eines Besseren
belehren kön-
nen!

Ich werde mein
Bestes tun, ver-
laßt Euch
drauf!





















Da plötzlich...



Wenn er so heftig klingelt, will er was von dir!

Laß ihn nur wollen! Ich jedenfalls will nicht!

SCHRILL!



Es klingelt immer doller! Einer muß doch 'ran-gehen!

SCHRILL!
SCHRILL!
SCHRILL!



Hallo, hallo! Bist du's Trick? Wo steckt Onkel Donald?



Mist! Sag dem Störenfried, ich sei spazieren!





Später, in Onkel Dagoberts Privatbibliothek, der reichsten Bibliothek der Welt, selbstredend.

Tag, Onkel Dagobert. Bist du auch plötzlich an Büchern interessiert?

Wer denn noch außer mir, wenn ich fragen darf?



Onkel Donald nämlich! Der ist seit einiger Zeit ganz verrückt nach Heldensagen, Abenteuerromanen und so!

Typisch Donald! Wer allerdings im Geschäftsleben seiner Mann stehen will, muß sich schon mit anderer Lektüre befassen!



WALT DISNEY'S

Donald als venezianischer Bäcker- lehrling

Schaut her,
Kinder! Hier steht
alles Wissenswerte in
Sachen Geld! Davon besitze
ich gut 100 000 Werke!
Was sagt ihr
dazu?

Wie?
Die hast du
alle gelesen?



Unser Urahn, Dagoberto Duccaroni, war ein reicher Bäcker in Venedig. Sein Geschäft hätte allerdings noch viel besser floriert, wenn er nicht Donaldo, seinen Neffen, als Lehrling in seinem Haus gehabt hätte...

Donaldo! Wo bleibt das Weizenkeimbrot? Und wo die Hefestückchen? Wie weit sind die Rohrnudeln? Sag mir doch einer, wo der Faulpelz bloß den ganzen Tag herumtrödel?



Beruhig dich! Ich war nur kurz weg, um mir ein Karnevals-kostüm zu besorgen!

Waaas? Ein Karnevals-kostüm? Während unterdessen meine Bäckerei dem Ruin entgegengeht, weil keiner mehr die Brötchen austragen will?







O weh mir Armen! Auch noch ein Sturm! Von nun an geht's berg-ab! Ich spür's in allen Knochen! Schluchz! Schluchz!



So schlimm ist die Lage nicht! Ich habe eine gute Nachricht für Euch!

Eine gute Nachricht?



In Smyrna hab' ich drei Passagiere an Bord genommen, die zum Karneval nach Venedig wollten!

Was?



Phantastisch! Und wo sind die drei Passagiere?



Hier! Ergebenster Diener, Signor!

Schluck!



Wa... warum tragt Ihr alle Masken?

Ahem... wir reisen inkognito, Signor!



Wißt Ihr ein gutes Hotel für uns?

Aber gewiß doch



Gegenüber von meinem Palazzo „Die goldene Gans“! Preiswert, Zimmer mit fließend Wasser! Ihr findet in ganz Venedig keine bessere Unterkunft! Ganz im Vertrauen gehört es übrigens mir!



Es ist Nacht in Venedig. Allein Dago berto Duccaronis Privatkontor ist noch hell erleuchtet, was zur Folge hat, daß man ihn vom gegenüberliegenden Gasthof aus genau beobachten kann...



Gerade schließt er seinen Geldspeicher ab...



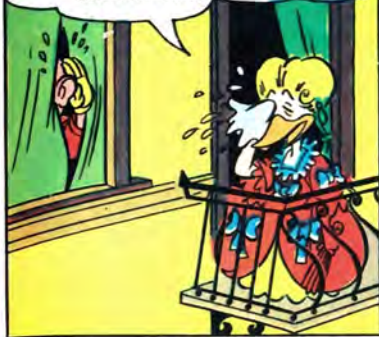
... und steckt den Schlüssel in die hintere Rocktasche!

Komm in die Gondel...





Schluchz! Nie gönnt er mir auch nur einen Blick! Er denkt nur an sich und seine Zechinen!



Wenn er doch bloß sein Geld ver-löre! Dann würde er vielleicht auf mich aufmerksam! Ein einziger Tag genügte mir schon, um ihn zu erobern!



Euch kann geholfen werden, schöne Dame!

Schluchz!
Schluchz!



Tags darauf...

Das große Glück! Das große Glück für eine halbe Zechine!



Oh! Ich sehe einen reichen, einen steinreichen Mann, der ganz in der Nähe wohnt. Aber er sieht Euch nicht, er sieht nur sein Gold, seine Zechinen, Dukaten, Taler...

Das stimmt!



Um sich für Euch zu interessieren, müßte er erst sein Geld verlieren!

Ganz, was ich denke!

Ha!
Sie beißt an!















Um Mitternacht im Palazzo des Dagoberto Duccaroni... In den festlich geschmückten Salons tanzt eine farbenprächtigt kostümierte Gesellschaft zu den beschwingten Klängen eines kleinen Orchesters...

Ist das nicht zauberhaft?

Grrr!







Eine Minute später schleichen sich lautlos zwei Schatten in Duccaronis Kontor, wo sie mit lautem Schnarchen begrüßt werden...













Inzwischen bringt Donaldo die bestellten 100 Brotfladen an Bord des türkischen Schiffes...



Bravo, Meisterlein! Du bist sogar pünktlich! Hier hast du auch eine Zechine!



Endlich mal einer, der mich lobt!



Hör, Dagoberto! Ich glaub', ich weiß, wer dich ausgeplündert hat! Und zwar waren es die maskierten Edelleute, die das Fest bei dir gegeben haben!



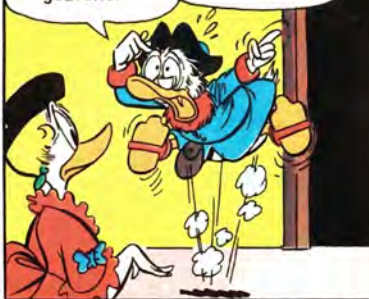
Onkelchen, hör! Ich hab' die Brote bei den Türken abgeliefert! Sie sind grad ausgeliefert!

Ich glaub', die Türken und die maskierten Herren sind ein und dieselben!

Die Türken... das Brot... die maskierten Herren? Ich verstehe überhaupt nichts mehr...



Huch! Jetzt ist bei mir die Zechine gefallen! Die Zechinen sind in den Broten versteckt! Das Ding haben die Gauner während des Maskenballs gedreht!













Wundervoll! Eine großartige Maskengruppe! „Die geschäftige Durchlauchtigste* unterjocht die Ottomanen!“



*Der Name Venedigs

Euch gebührt der erste Preis, Dago-
berto Duccaroni. Und als Anerken-
nung nehmt noch diesen
Beutel Goldes!

Das Gold reißt er sich auch
noch unter den Nagel!



Grummel! Grummel! Der Kar-
neval fängt langsam an,
mir Spaß zu machen!



„Die geschäftige Durchlauchtigste unter-
jocht die Ottomanen!“ Sagt
selbst, ist das nicht
eine glänzende
Idee?

Grrr!







Am
Morgen
darauf...

Da bist du endlich! Mit genau 58 Sekunden Verspätung. Noch zwei Sekunden und ich hätte den Gerichtsvollzieher angerufen!

Hör mal! So hast du doch immerhin das Telefongespräch gespart. Was gibt's denn so Dringendes?



Schau dir mal das Modell hier an!



Eine Miniaturausgabe des Gebäudes, das ich der Stadt Entenhausen zu schenken gewillt bin.

Was für ein Gebäude?



Seine Bestimmung werden sowohl du als auch die Bürgerschaft deiner Heimatstadt am Tag der feierlichen Übergabe erfahren, und zwar in genau vier Wochen und vier Stunden!



Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Doch da der Tag der Einweihung bereits festliegt, ist höchste Eile geboten!









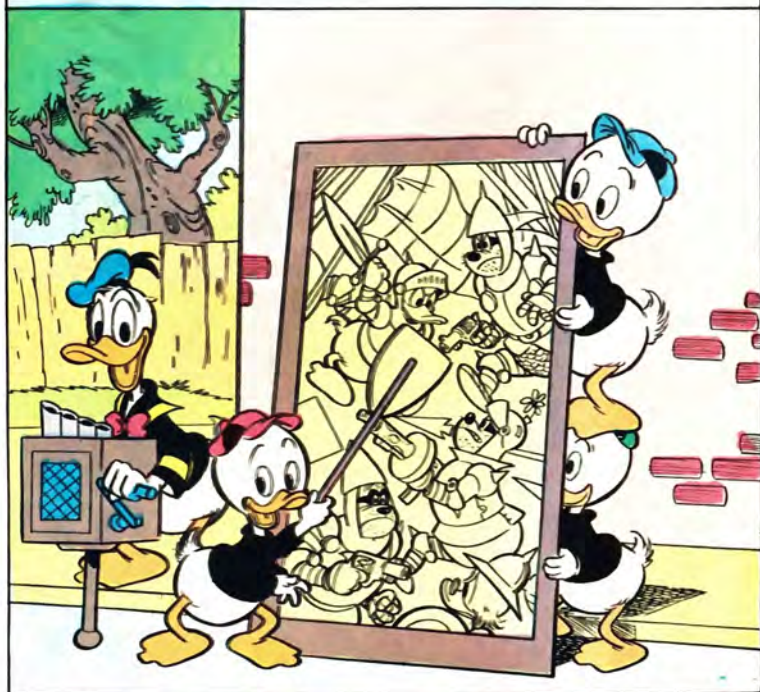
Gegen Abend schließlich...



Vier Wochen reichen zur Vorbereitung! Wenn Donald auch danach fiebert, daß sich sein Wunschtraum bald erfüllen möge, so ahnt er doch nicht, wie rasch seine Vaterstadt seiner Hilfe bedürfen wird. Nur die Person des Tyrannen hat gewechselt. Aber lest selbst...

WALT DISNEY'S

Die Befreiung Entenhausens



Der letzte Tag des unfreiwilligen Campingaufenthaltes bricht an...

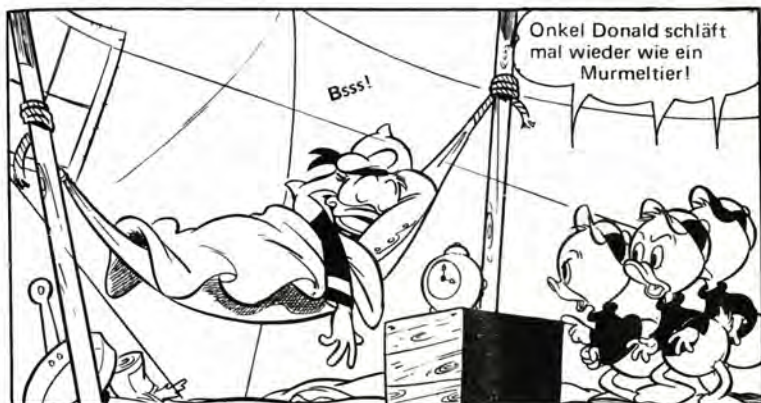


Im Morgengrauen erwacht der Wald...



Und unter dem Zeltdach...

















Wieso merkt er denn nicht,
daß wir immer weiter ins
Gebirge hineinfahren?

Wo Entenhausen doch
knapp über dem Meeresspie-
gel liegt!

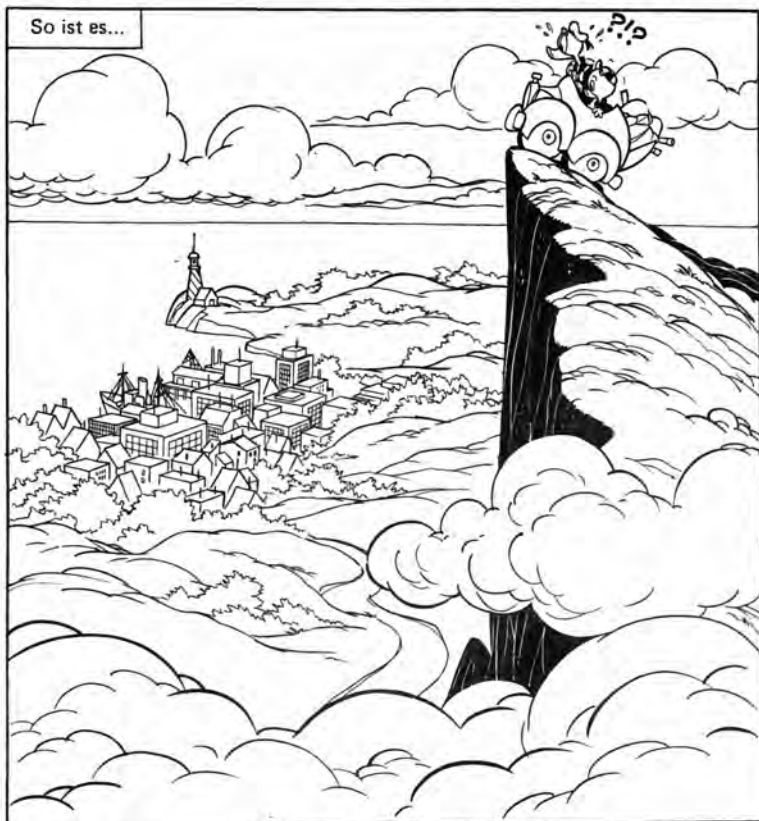


Sehr viel später...

Jetzt sind
wir fast
da!



So ist es...













Sobald wir zu Hause sind, rechne ich mit euch ab! Was erlaubt ihr euch, einfach nichts mehr zu sagen?

Hm!

Hm!

Hm!



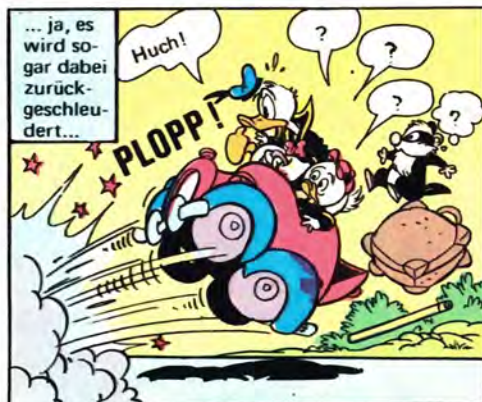
Da vorn ist ja schon Entenhausen!



Da prallt das Auto plötzlich gegen ein unsichtbares Hindernis...



... ja, es wird sogar dabei zurückgeschleudert...



Es war, als seien wir gegen eine Gummiband geplatzt!

Hm!









Da wird das
Gebüsch
wie von
Zauberhand
beiseite-
geschoben,
und...















Wieder
eine
Stunde
später...













Ob Donald mit dieser Gefahr auch wirklich fertig wird?





















Hilfe! Hilfe! Hilfe! Man hält mich im neuen Stadtgefängnis von Entenhausen gefangen! Suchen Sie in meinem Labor nach den Plänen der Kuppel!



Auf den Plänen steht nämlich der einzig freie Zugang zur Stadt eingezeichnet!



Wenn wir nicht bald her auskommen, reiß' ich Ihnen die Federn einzeln aus!



Währenddessen versuchen Kater Karlo und seine Panzerknackerkameraden im Keller des Duckschen Bankhauses zum Geldspeicher vorzudringen...

Wenn wir erst durch sind, gibt's Gold in Massen!

Berge von Gold!

Ja, bloß die Stahlwand macht uns zu schaffen! Kein Wunder bei einem Meter Dicke!



Inzwischen...

URLAUBS-LABOR

Erfindungen aller Art
Verkauf auch über die Straße

Daniel Düsentrieb
Dipl. Erfinder

Komm, Goofy!

Jaja!

Da ist ja sein Ferienlabor!









Hm... das Blatt ist leider
mitten durchgeris-
sen. Und gerade auf der
fehlenden Hälfte ist der
Standort der
Strahlen-
maschine
angegeben.



Der Ort lautet
auf -ei! Was
könnte das
bloß sein?

Zauberei?
Milch-
brei?



Konditorei?

Bäckerei?

Metzgerei?

Schuhmacherei? Druckerei?
Spiegel-
ei?

Aufhören! Euer
Geschrei auf
-ei tötet mir
den Nerv!



Schieben wir mal den
Gedanken an das
Strahlengerät beiseite.
Denken wir lieber
daran, wie wir nach
Entenhausen
hineinkom-
men!

Ja, wie?
Die Kuppel
ist schließ-
lich unzer-
störbar!



Aber oben auf der Kuppel ist doch
ein Entlüftungsloch.
Das müssen wir
finden!

Ach,
Quatsch!









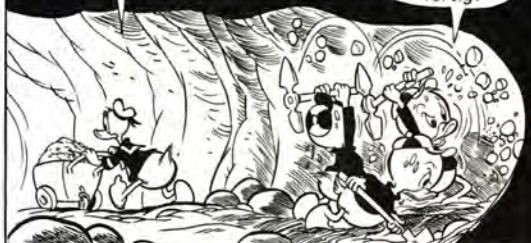
Die Stunden vergehen, während die drei Kleinen unermüdlich den Stollen vorantreiben, und Onkel Donald – o Wunder – sich bequemt, die Erde wegzuschaffen...

Draußen türmt sich bereits ein riesiger Erdhaufen. Da könnt ihr sehen, was ich leiste!

Und wir... ächz!

... sind gleich... ächz!

... fix und fertig!



Etwas später...

So! Jetzt sind wir so weit im Stadtkern, daß wir wieder nach oben stoßen können!

Aber Onkel Donald! Hier ist es derart dunkel. Wie wollen wir denn da was sehen?



Keine Diskussion! Nur der Hände Fleiß bringt uns voran!

Na warte!



Los, los, gleich haben wir's geschafft!

Das denkst du dir so einfach!



Oh, ein Erdbeben!

Achtung!

Huch!





Inzwischen sind Micky und Goofy zu Herrn Düsentriebs Ferienhaus zurückgekehrt und stellen fest, daß Donald verschwunden ist...

Wir können jetzt keine Zeit mehr mit Suchen verplempern. Wir müssen schleunigst in die Stadt hinein!

Ja?



Das ist die Kuppel. Das Material fühlt sich wie Glas an. Und wir werden uns wie Fliegen darauf fortbewegen, klar?

Ja, das heißt nein!



Fliegen rutschen auf Glas nicht ab, weil sie bekanntlich Saugnäpfe besitzen, daher...



... tun wir's ihnen nach. Mit den Dingen hier aus Gummi, die ich mir in einer Drogerie in Gansbach besorgt habe. Verstehst du jetzt?

Hm!







Der Sprung gelingt! Unter Mickys Gewicht beginnt sich das Riesenrad langsam zu drehen...

Goofy! Da kommt die nächste Gondel! Spring!



Kaum purzelt Goofy in die Gondel, da fängt das Riesenrad an, sich schneller zu drehen...

Juchhu! Ich komm' mir vor wie auf dem Rummelplatz!



Da! Die Schießbude! Und da drüben die Geisterbahn! Und da, siehst du, da haben sie das Feuerwerk aufgebaut! Juchhu!

Jeder Schuß ein Treffer!

GEISTER.

Alles schön und gut, Goofy! Aber jetzt geht's um wichtigere Dinge!

KASSE

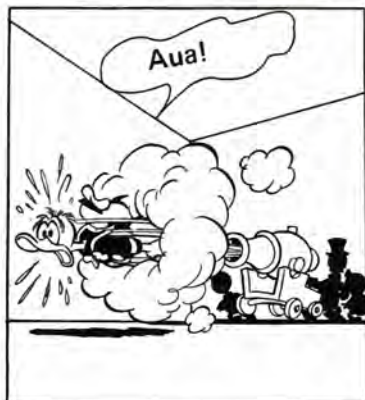
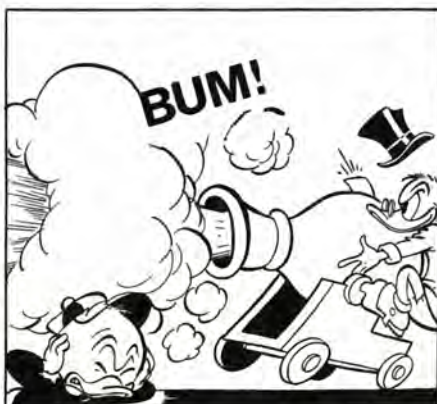
5 Groschen















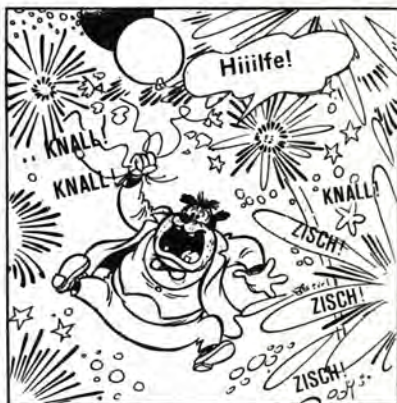
Die Feuerwerkskörper da schei-
nen eigens für mich auf-
gebaut zu sein!



Im Nu erstrahlt der Himmel über
Entenhausen in den phantastisch-
sten Farben...



Hiiiiife!



Schnell,
Goofy! Wir holen
ein Netz!



Schau, da
kommt er
schon!



Gut gefan-
det, Kater
Karlo!















Ah! Aah! Huhuhu! Da sieht man's mal wieder! Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein! Das hat er nun davon!



Donald braucht dringend eine Gasmask!

Hust!
Hust!



Wir haben aber nur zwei davon. Komm, wir landen!

Hust!
Hust!



Keuch!
Keuch!
Keuch!



Aaah! Endlich krieg' ich wieder Luft!

So! Wir müssen leider weiter. Schaffst du es zu Fuß nach Hause?









Onkel Donald als Kaiser von Amerika

2
Hatte Micky nicht
den Rat gegeben, die
Geschichtssendungen
Professor Pausen zu ver-
folgen? Lernbegierig,
wie Donald nun mal ist,
hat er mit Spannung
den Dienstagabend her-
beigesehnt, Sendetermin
der bekannten Folge
„Entdecker der Welt“
Ob es Donald wohl ge-
lingt, die Sendung selbst
einschalten zu dürfen?





Was versteht ihr denn davon? Merkt euch eins, ohne umfassende Geschichtskenntnisse ist jede Bildung nur eine Halbbildung!



Professor Paulus Pause überrascht Sie heute mit einer sensationellen Entdeckung!

Sie werden es nicht für möglich halten!



Bis heute abend befand sich die Welt in dem Irrtum, die Entdeckung Amerikas sei im Jahre 1492 durch Christoph Kolumbus erfolgt. Ich aber sage Ihnen...



Nein! Amerika ist von jemand anderem entdeckt worden, und zwar bereits drei Jahrhunderte davor!



Sagenhaft!

Glaubst du denn, was der Quatschkopf da faselt?



Jawohl, meine Herrschaften! Professor Pause ist immerhin einer unserer bedeutendsten Geschichtsforscher, eine internationale Kapazität. Mitglied des Entenhausener Wissenschaftsrats!

Haha!



„Im Jahre 1170“ fuhr Professor Pause fort, „stach ein gälischer Fürst namens Madoc mit einer Handvoll Abenteuerer in See...“



„Nach unendlichen Irrfahrten entdeckte Madoc ein Land, das er 'jenseits des Großen Teiches' nannte. Und wissen Sie, meine sehr verehrten Zuschauer, was diese Worte im Gälischen bedeuten?“



„Sie sind das Wort für Amerika!“



So ein Unsinn! Los, den Western!

Dann schon lieber Tagesschau!
Ich will die Sportschau!

Still! Oder ihr verlaßt augenblicklich das Wohnzimmer!







Also! Madoc hat die letzten Jahre seines Lebens in einer Grotte des Schwarzen Berges im Staate Missouri zugebracht. Diese Grotte ist bis auf den heutigen Tag unentdeckt geblieben!



Nun, und in dieser Grotte muß sich sowohl sein Testament als auch das in gälischer Sprache gedruckte Buch befinden!

Aber Onkel Donald...



Ruhe! Unterbrecht mich nicht immer mitten-drin!

Rhabarber, Rhabarber, Rhabarber



Fassen wir zusammen:
Erstens: Madoc hatte sich zum Kaiser von Amerika gekrönt!
Zweitens: Ich als rechtmäßiger Nachfahre Madocs bin rechtmäßiger Erbe des Kaiserreiches!



Drittens: Ich finde das Testament in der Grotte des Schwarzen Berges und mache daraufhin meine Rechte geltend...

Dürfen wir was sagen?



Sprecht! Aber nur wohlüberlegte Dinge, wenn ich bitten darf!

Hör zu!





In einem haben die Kleinen ja leider recht! Woher soll ich bloß das Geld für die Expedition nehmen? Onkel Dagobert kann ich nicht anpumpen!



Wenn der Geizkragen nämlich die Sache von Madoc und dem Testament spitzkriegt, stürzt er sich wie ein Falke auf den Schwarzen Berg, und ich steh' da und geh' leer aus!



Ein Glück, daß er die Sendung nicht gesehen hat. Er sieht ja nie fern, weil's angeblich zu viel Strom kostet!



In diesem Augenblick liest Onkel Dagobert gerade wie üblich seine Zeitung „aus zweiter Hand“...

Verlangt der Kerl doch glatt 10 Kreuzer mehr, weil's angeblich ein Extrablatt sein soll!



Wollen doch mal sehen, ob die Sensationsmeldung den Preis auch rechtfertigt!



So, da! Die Geschichte des gälischen Fürsten Madoc, Entdecker Amerikas... hm... wer soll denn das gewesen sein?





Hmmm... 1000 Taler pro Quadrat-
kilometer pro Jahr macht
7 704 083 000 Taler multipliziert

mit 801...
plus Zins
und Zinses-
zins...
macht...



Juchhe! Ein neuer Geldstrom
ergießt sich in meine
Geldspeicher!



Doch eins! Fast hätt' ich's ver-
gessen! Dieser Tunichtgut von
Donald ist ja auch ein Duck und
hat ebenfalls
Anrecht auf
das Erbe!



Ein Glück, daß Donald zu arm ist,
um sich eine Zeitung kaufen zu
können. Also kann
er auch nichts
gelesen haben!



Dennoch muß ich ihn ausschalten,
bevor der Junge was
merken
könnte!

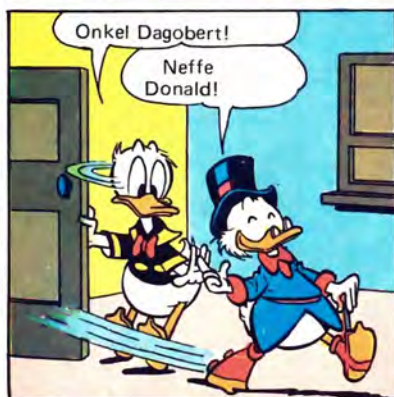


Donald inzwischen...

Bsss! Bsss!
Chr!













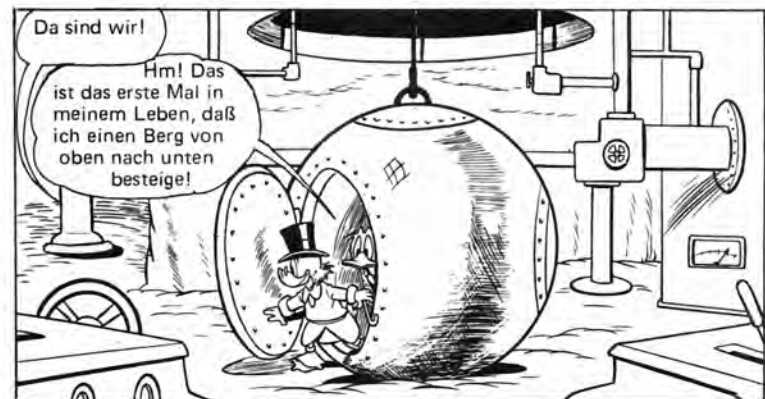
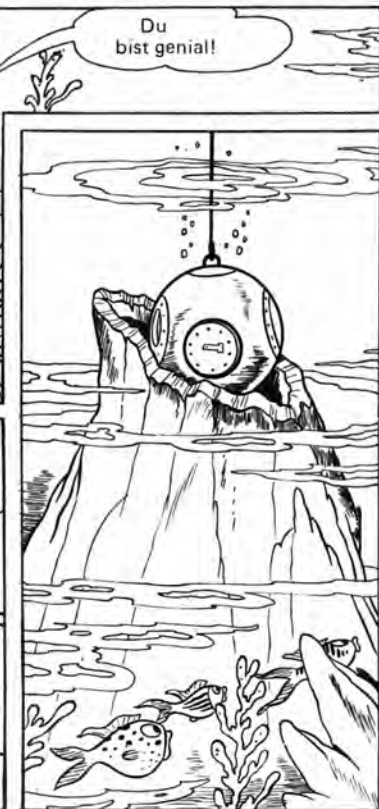


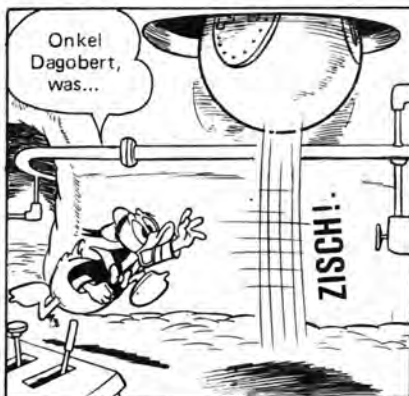
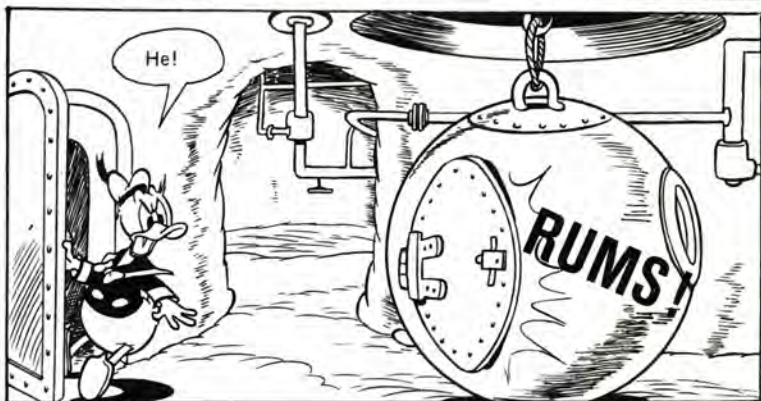


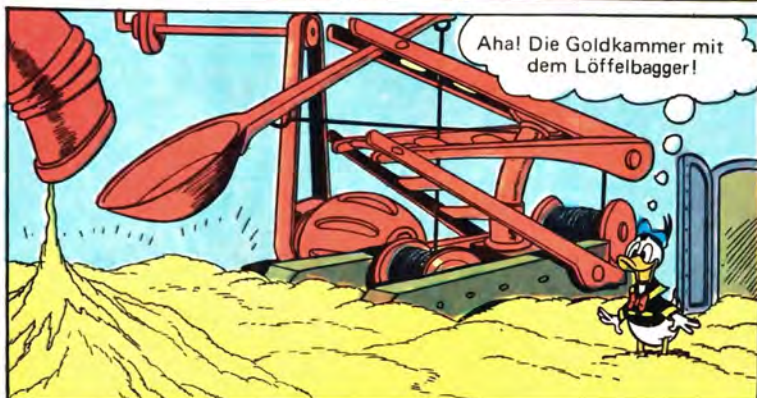












Zwei Sack Goldstaub werden genügen.
Bekanntlich ist dort das Land ja noch
billig zu haben!



Ja, zwei Zentner mögen
genügen!



In diesem Augenblick...

Wie krieg' ich
das Ding
bloß zum
Drehen?



He!

KLACK!



O weh!



Aua!









Auch Onkel Dagobert nähert sich seinem Ziel. Goldsäcke, einschließlich Donald, nebst den erforderlichen Ausgrabungsgeräten sind in seinem Jeep verstaут...











Hmmm! Donald könnte mir unter Umständen von Nutzen sein. Besser ist, ich lenk' jetzt ein. Ich kann ihn später immer noch abschütteln!



Was hältst du von halbe-halbe?



Abgemacht, lieber Neffe!

Abgemacht, lieber Onkel!



Wir mußten gleich da sein. Ich hab das Gefühl, es riecht hier schon nach Gold! Schnüff!

Nach Kaiserreich! Schnüff!



Oh! Drei kleine Indianer!

Die fragen wir!

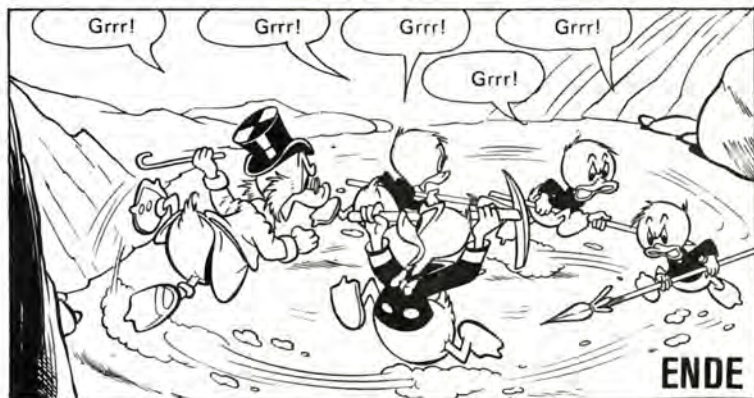












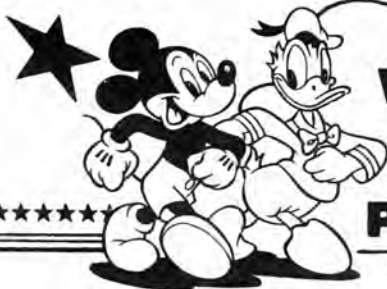
Ich
bin die
Größte!



Spiel und Bastelteil
Original
Mission



Jeden
Freitag neu
mit dem
beliebten
Spiel- und
Bastelteil
und den
aktuellen
Walt Disney
Comics



Walt Disneys Lustige Taschenbuch- Parade:



- | | | | |
|--------|----------------------------------|--------|------------------------------------|
| Nr. 1 | Der Kolumbusfalter | Nr. 46 | Micky hat den Bogen raus |
| Nr. 2 | Hallo, hier Micky | Nr. 47 | Hoppla, die Ducks kommen |
| Nr. 3 | Onkel Dagoberts Millionen | Nr. 48 | Volltreffer für Micky |
| Nr. 4 | Donald, König des Wilden Westens | Nr. 49 | Ohne Fleiß kein Preis |
| Nr. 5 | Onkel Dagobert bleibt Sieger | Nr. 50 | Dagobert gewinnt immer |
| Nr. 6 | Micky-Parade | Nr. 51 | Kopf hoch, Donald! |
| Nr. 7 | Donald in 1000 Nöten | Nr. 52 | Micky immer auf Achse |
| Nr. 8 | Donald gibt nicht auf | Nr. 53 | Dagobert, der Milliardenakrobat |
| Nr. 9 | Micky ist der Größte | Nr. 54 | Micky, der Meisterdetektiv |
| Nr. 10 | Mit Onkel Dagobert auf Weltreise | Nr. 55 | Dagobert macht Geschichten |
| Nr. 11 | Hexenzauber mit Micky und Goofy | Nr. 56 | Achtung – fertig – los! |
| Nr. 12 | Donald in Hypnose | Nr. 57 | Phantomias gegen Phantomime |
| Nr. 13 | Micky in Gefahr | Nr. 58 | Donald, der Held des Tages |
| Nr. 14 | Donald sucht Streit | Nr. 59 | Frisch erzählt ist halb gewonnen |
| Nr. 15 | Abenteuer mit Micky und Goofy | Nr. 60 | Donald ohne Furcht und Tadel |
| Nr. 16 | Donald in 1000 und einer Nacht | Nr. 61 | Ohne Donald geht es nicht |
| Nr. 17 | Micky und Minni | Nr. 62 | Micky auf Gespensterjagd |
| Nr. 18 | Donald ist unschlagbar | Nr. 63 | Micky, der rasende Reporter |
| Nr. 19 | Pech für die Panzerknacker | Nr. 64 | Onkel Dagoberts Traumreisen |
| Nr. 20 | Onkel Dagobert sieht rot | Nr. 65 | Spaß mit Micky und Minni |
| Nr. 21 | 7:0 für Onkel Dagobert | Nr. 66 | Donald dreht durch |
| Nr. 22 | Donald auf großer Fahrt | Nr. 67 | Micky Maus – Superstar |
| Nr. 23 | Ritter Donald ist der Beste | Nr. 68 | Alles Gute, Donald! |
| Nr. 24 | Donald geht ein Licht auf | Nr. 69 | Dagoberts große Schau |
| Nr. 25 | Tick, Trick und Track räumen auf | Nr. 70 | Rund um die Welt mit Micky Maus |
| Nr. 26 | Onkel Dagobert schafft's allein | Nr. 71 | Die Geschäfte des Onkel Dagobert |
| Nr. 27 | Donald der Große | Nr. 72 | Viel Lärm um Donald |
| Nr. 28 | Wer wagt, gewinnt | Nr. 73 | Micky greift ein |
| Nr. 29 | Micky, der Westernheld | Nr. 74 | Der Stolz der Familie |
| Nr. 30 | Hier geht's rund | Nr. 75 | Ferien mit Phantomias |
| Nr. 31 | Unverhofft kommt oft | Nr. 76 | Ein Fall für Micky |
| Nr. 32 | Donald im Glück | Nr. 77 | Gestatten, mein Name ist Duck! |
| Nr. 33 | Ein Milliardär hat's schwer | Nr. 78 | Onkel Dagobert gibt sich die Ehre |
| Nr. 34 | Supermicky | Nr. 79 | Dagobert Duck auf Taler-Safari |
| Nr. 35 | Aus Onkel Donalds Memoiren | Nr. 80 | Fantastische Geschichten mit Micky |
| Nr. 36 | Onkel Donald auf heißer Spur | Nr. 81 | Donald im Rampenlicht |
| Nr. 37 | Ehrlich spart am längsten | Nr. 82 | Donald vor! Noch ein Tor! |
| Nr. 38 | Donald hier – Donald da | Nr. 83 | Phantomias bittet zum Tanz |
| Nr. 39 | Eins, zwei, drei – große Hexerei | | |
| Nr. 40 | Auf geht's Micky | | |
| Nr. 41 | Donald mal ganz anders | | |
| Nr. 42 | Micky denkt am schnellsten | | |
| Nr. 43 | Unterwegs in Sachen Gold | | |
| Nr. 44 | Phantomias fliegt wieder | | |
| Nr. 45 | Bahn frei für Donald! | | |

Welche Bände fehlen Dir noch in Deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel.



Jeden Freitag neu:

Donald Duck -der 100 Seiten Spaß

Der neueste
Band ist jetzt bei
Eurem Zeit-
schriften-
händler.

100 farbige
Seiten voller Spaß
und Spannung!



